

Pfarrbrief

Informationen aus
der Pfarre Gaspoltshofen

Ostern 2024



Foto nach dem Familiengottesdienst für die Täuflinge des vergangenen Jahres.

**Frohe und gesegnete Ostern wünscht
die Pfarre Gaspoltshofen**



Am Gründonnerstag werden wir wieder eine gemeinsame Liturgie mit allen fünf Pfarrgemeinden feiern, in welchen ich in unserem Dekanat Pfarrprovisor oder Pfarrer bin. Die Messe am Gründonnerstag gemeinsam zu feiern ist neben der Schönheit der Feier wegen der vielfältigen Beteiligung, auch eine sehr sinnvolle Sache. Es wird uns die Einheit vor Augen geführt, die sich in der Einigkeit aller Gläubigen widerspiegeln soll. Uneinigkeit gibt es in den Pfarrgemeinden genug – auch bei uns in Gaspoltshofen. Wobei ich unter Uneinigkeit das eigenwillige Handeln aufgrund von Meinungsverschiedenheiten, die an sich ja nicht schlecht sind, verstehe. Am Gründonnerstag wollen wir Einigkeit zeigen, die aus der Einheit mit Christus hervorgeht. Jesus hat den EINEN Neuen Bund gegründet durch Handlungen, die auf Einheit basieren.

-  EIN einziges Abendmahl war es, in dem Jesus mit seinen Jüngern den neuen Bund eingesetzt hat.
-  EIN Brot hat er beim letzten Abendmahl genommen, das er mit seinen Aposteln geteilt hat

Eucharistie als Zeichen der Einheit

- als Vergegenwärtigung seines Leibes.
-  EINEN Kelch hat er ihnen gereicht als Vergegenwärtigung seines Blutes.
-  Brot und Wein sind per se Symbole der Einheit. Brot besteht aus vielen Körnern, die im Brotlaib zu EINER Einheit verschmolzen sind. Ebenso sind die vielen Trauben im Wein zu EINER Einheit gekeltert worden.
-  EIN einziges Opfer seiner selbst hat Christus am Kreuz dargebracht und somit all die vielen Opfer der Vorzeit von Abraham an zu dem einen Kreuzesopfer zusammengeführt und vollendet. Es ist kein weiteres Opfer mehr notwendig um uns mit Gott zu versöhnen.
-  Die EINE Eucharistie ist die immerwährende Vergegenwärtigung des einmaligen Kreuzesopfers.
-  Als EINZIGER ist Christus auferstanden und in den Himmel vorausgegangen, um uns alle dorthin mitzunehmen nach unserem Tod.
-  Aufgrund der EINEN Heiligen Schrift lebt Jesu Zeugnis in den unzähligen Gemeinden der Weltkirche weiter.

Warum wird in Rom wohl des Öfteren eine Liturgie mit hunderten Priestern gefeiert? - Zum Zeichen der Einheit der Weltkirche in Christus. Da geht doch die Feier der Gründonnerstagsliturgie mit einem einzelnen Priester oder Gottesdienstleiter in einer einzelnen Gemeindekirche mit wenigen Mitfeiernden am eigentlichen Sinn ziemlich

vorbei. Am Gründonnerstag verdichtet sich zudem die Einheit von Reden und Handeln in dem EINEN Zeichen der Liebe, der Fußwaschung – Jesu Dienst an seinen Jüngern.

Ich lade somit herzlich zu allen Feierlichkeiten der Karwoche ein, besonders zur gemeinsamen Abendmahlmesse am Gründonnerstag. Eine segensreiche Fastenzeit und frohe Ostern!

*Johannes Blaschek,
Pfarrprovisor*

Motivierung zum Kommuniongang bei Begräbnisgottesdiensten

Es hat sich leider die Unart breit gemacht, dass bei Begräbnismessen nur die Angehörigen zur Kommunion gehen, ansonsten der Kommunionempfang bei den anderen Mitfeiernden einer Begräbnismesse sich in sehr bescheidenen Grenzen hält. Eine Begräbnismesse ist in erster Linie eine heilige Messe. An Sonn- und Feiertagen gehen auch relativ viele Leute bei den Gottesdiensten zur Kommunion. Genauso soll es sinniger Weise bei einer Begräbnismesse oder einem Begräbnisgottesdienst sein. Der Kommunionempfang bei einer Begräbnisfeier ist doch ein Zeichen der Verbundenheit im gemeinsamen heiligen Mahl mit dem Verstorbenen über den Tod hinaus. Es wird ja so oft gesagt: Wir wollen dich nicht vergessen und bleiben mit dir verbunden.“

Information zum Pfarrgemeinderat:

Im Pfarrgemeinderat wurde für diese Periode die Funktion des PGR-Obmanns auf mehrere Personen im Rotationsprinzip aufgeteilt. Auf Martina Salfinger folgt daher Franz Höftberger als PGR-Obmann.

Gemeinsam unsere Pfarre gestalten

Wir durften bei der PGR-Sitzung im Jänner Frau Martina Salfinger für ihr Engagement und ihren persönlichen Einsatz als PGR-Obfrau recht herzlich danken und ihr einen Blumenstrauß als kleine Aufmerksamkeit überreichen. Danke dir Martina und allen Pfarrgemeinderatsmitgliedern für euer wertvolles Mitarbeiten in der Pfarre.



Es ist schön, wenn wir als Gemeinschaft zusammenhelfen und unser kirchliches Leben in unserer Pfarre Gaspoltshofen gemeinsam gestalten können. Im kommenden Jahr erwarten uns wieder spannende Anlässe wie die Bischofsvisitation und die Umsetzung vom „Zukunftsweg Kirche“. Wir alle aber, glaube ich, freuen uns auch schon auf die schönen Feste und Feierlichkeiten die wir auch heuer wieder gemeinsam erleben dürfen.

In diesem Sinne ist für mich ein passendes Motto:

On Gott's Nam pack ma's an!

Steckbrief

Franz Höftberger

Alter: 43

verheiratet mit Judith

Kinder: Hanna, Elias, Jeremias

Wohnort: Hörbach

Hobbies: Sport, Heimwerken, mit meiner Familie etwas unternehmen, musizieren,...

Franz Höftberger, PGR-Obmann



Das Team der Öffentlichkeitsarbeit freut sich immer auf interessante Beiträge und kreative Ideen. Aber auch schöne Fotos und Gestaltungsvorschläge können den Pfarrbrief bereichern.

Die nächste Chance für deine Beiträge dazu bietet sich schon bald, im Pfarrbrief zum Erntedank im September.

Franz Höftberger,
Fachteam Öffentlichkeitsarbeit

Wenn das Hobby zum Beruf wird...

Interview mit Stefanie Strasser in Ausbildung zur Pastoralassistentin.

Stefanie wie bist du eigentlich zum Theologiestudium gekommen?

Das war mehr eine Fügung – ich dachte so über das Leben nach der Karenz nach und dabei kam mir plötzlich die Idee, dass ich aus meinem pfarrlichen Ehrenamt eigentlich mehr machen könnte. Nach ein paar Nachforschungen bzgl. der notwendigen Ausbildung, war schnell klar, dass es ein Theologiestudium werden muss, wenn ich diesen Weg weiterverfolgen möchte. Und natürlich Neugierde!

Du lebst ja seit zwei Jahren in Wendling, warst bei uns in Gaspoltshofen in der Pfarre sehr aktiv (Minis, Kinderliturgie, Nikolaus, Tischmutter, vier Perioden im PGR, Team Öffentlichkeitsarbeit,...), bist du auch jetzt in Wendling im Pfarrleben aktiv?

Das ist eine lustige Geschichte, da mir bereits vor unserem Umzug gesagt wurde, dass ich sowieso im PGR mitarbeiten muss/darf. Und da wir in Wendling wirklich sehr herzlich aufgenommen wurden und uns schnell zuhause gefühlt haben, **musste ich nicht lange überlegen, als die offizielle Anfrage kam, mich für die PGR-Wahl aufstellen zu lassen.** In Wendling sind wir ein sehr junges und buntes Team und daher steckten wir uns auch gegenseitig für neue Aufgaben an. So bin ich derzeit Lektorin, Kommunionspenderin und in den Fachausschüssen Liturgie und Kinderliturgie vertreten. Mit den neuen Aufgaben konnte ich mich definitiv wieder ein Stück weiterentwickeln und so viel mir

auch die Entscheidung Richtung Studium nochmals etwas leichter. Wobei mich auch unsere PGR-Obfrau, Maria Schreckeneder (pensionierte Pastoralassistentin) sehr bestärkte.

Du hast im Herbst zum Theologie studieren begonnen. Wie geht es dir dabei? Wie sieht bei dir ein Studientag aus – wann gehst du außer Haus, ...?

Ich habe mit der Grundeinstellung begonnen, dass ich mir das Studium einfach mal ansehen werde und dann entscheide, ob es für mich und für die ganze Familie passt und machbar ist. Im Vorhinein mussten dafür auch einige Dinge geklärt werden und so erklärte sich meine Schwiegermama Erni Gott sei Dank bereit Eliah für die Tage auf der Uni zu betreuen. Dies hat schon mal einiges erleichtert. Weiters kommt hinzu, dass ich vor dem Entschluss das Studium zu beginnen, mich sehr genau informiert habe, ob das Studium zu bewältigen ist, wenn ich max. 2 Tage in der Woche auf der Uni bin – was mir alle bestätigt haben. D.h. ich war in meinem 1. Semester Montag und Mittwoch den ganzen Tag auf der Uni und zusätzlich musste ich auch

Donnerstagnachmittag dazunehmen, da an diesem Tag eine vorgeschriebene Übung stattfand, bei welcher auch Anwesenheitspflicht bestand. So kam es dass aus meinen



Stefanie Strasser mit ihrem Ehemann Benjamin und ihren Kindern: Lea, Jonathan, Ida, Eliah (von links)

geplanten 2 Tagen, 2,5 Tage wurden. Meine Uni-Tage starten zwischen 5 - 5:30 Uhr (aber aufgrund meines Sohnes auch alle anderen Tage in der Woche). Dann wird Frühstück und Jause für alle gemacht und anschließend steht schon langsam der Rest von der Familie auf. Mein Mann Benjamin kann sich seine Arbeit so einteilen, dass er die mittleren Kinder an den beiden Tagen in die Schule und den Kindergarten bringen kann. Lea verlässt bereits um 6:15 Uhr das Haus und ich breche mit Eliah um 6:45 Uhr zu Oma auf. Um 7 Uhr bin ich am Bahnhof und fahre ca. 45 Minuten nach Linz – diese Zeit nütze ich gerne zum Lesen, Lernen, ...

(Fortsetzung auf Seite 5)

Auf der Uni gehen die Vorlesungen dann von 8:15-16 Uhr durch, ehe ich wieder zum Bahnhof fahre und gegen 17 Uhr wieder in Wendling ankomme. Dort hole ich dann die 3 Kleinen bei Oma ab (die sie von Schule/Kiga abholt und für sie kocht) und um 17:30 Uhr sind schließlich wieder alle daheim und wir jausnen gemeinsam, ehe die Kinder fürs Bett fertig gemacht werden. Da dies alles sehr gut läuft und die Kinder auch tüchtig mitmachen, werde ich mein Studium so lange wie möglich fortführen. **Wobei von Anfang an klar war, dass unsere Familie immer an erster Stellen stehen wird** und sobald größere Schwierigkeiten, Unmut aufkommen, ich das Studium unterbrechen werde.

Das hört sich nach einem sehr dicht gefüllten Arbeitsalltag an. Wie kommst du immer wieder zu deinen Ruhephasen und was tut dir gut, dich zu erholen?

Das ist momentan nicht allzu oft der Fall. Was mir sehr hilft sind Spaziergänge zum Abschalten um einfach mal gut durchatmen zu können und die frische Luft genießen. Mittwochs gehe ich abends Yoga, was mir sehr guttut. Und das Wichtigste ist, bald ins Bett zu gehen. Schwieriger gestaltete es sich während der Prüfungszeit, da ich in diesen Wochen eigentlich nur mit Studieren und Lernen

beschäftigt war und wirklich viele anderen Dinge auf der Strecke blieben. Aber diese Zeit ist trotzdem absehbar und mit jeder Prüfung hat man ein Stück seines Weges geschafft. In diesen Wochen ist auch Benjamin besonders gefordert, da er mir den Rücken freihält und die Kinder mehr oder weniger allein betreut. Danke dafür!

Ich habe dich in der Pfarre als sehr aktiv und authentisch erlebt. In der Kinderliturgie haben wir einige Male bei Kinderkirchen oder Adventsonntagen zusammengearbeitet. Ich erlebe dich als sehr offen und merke einen



starken Glauben in dir, den du auch gerne weitervermitteln möchtest. Was heißt für dich Glaube? Wie bekommst du immer wieder Kraft aus dem Glauben?

Glaube begegnet uns auf so

Steckbrief

Stefanie Strasser

Alter: 36

Wohnort: Wendling (seit 2 Jahren),
vorher Gaspoltshofen

Hobbies: mit meiner Familie was
unternehmen, Backen, unser Garten

Bisheriger Beruf: dipl. Gesundheits-
und Krankenpflegerin

unterschiedlichen Arten wie wir Menschen unterschiedlich sind. Und so gibt es nicht den einen Glauben.

Für mich persönlich, hat Glauben sehr viel mit getragen werden zu tun. Ich fühle mich in der christlichen Glaubensgemeinschaft extrem wohl und ich kenne die Gottesdienstbesuche von klein auf und so gehört für mich ein Gottesdienstbesuch am Sonntag zu meinem Glaubensleben unbedingt dazu. Doch auch meine Lebenserfahrungen bestärkten mich immer weiter in meinem Gottvertrauen. **Derzeit ist mir mein tägliches Abendgebet sehr wichtig, indem ich auf den Tag zurückblicke und Danke sage.** Aber natürlich gibt es da noch viele, viele andere Momente die mir Kraft geben und ich freue mich über jeden Tag, den ich mit meinen Lieben verbringen kann! Im Studium darf ich jetzt eine Menge über die Bibel, Kirchengeschichte, Gebete und theologische Hintergründe erfahren, was wirklich äußerst spannend und auch fordernd ist. Denn an der Katholischen Uni musst du dich mit deinem Glauben/deiner Religion intensiv auseinandersetzen und es ist der richtige Ort, um über den Glauben nachzudenken und zu diskutieren.

(Fortsetzung auf Seite 6)

Wie siehst du die Rolle der Frauen in der katholischen Kirche, als Teil dieser Gemeinschaft wo du in Zukunft Gottesdienste abhalten wirst? Würdest du dir mehr Gleichberechtigung wünschen.

Das sehe ich eher entspannt. Ich denke, dass wir Frauen mittlerweile schon unseren Platz in der Kirche haben und



ohne die weiblichen Dienste vieles nicht mehr möglich wäre in der katholischen Kirche. Ob und wann Frauen zur Priesterweihe zugelassen werden, liegt nicht in unserer Hand und ich denke wir können auch ohne Weihe den Menschen von Jesus Christus erzählen und ihnen zeigen wie wichtig der Glauben für ihr Leben sein kann.

Wo siehst du dich nach der Ausbildung arbeiten?

Nach dem Studium ist vorgesehen, dass ich 1 Jahr in einer Pfarre Praktikum mache. Auf diese Aufgabe freue ich mich schon sehr. Da das Betätigungsfeld einer Pastoralassistentin (Seelsorgerin) ein großes ist, habe ich noch keine konkreten Vorstellungen bzgl. meiner beruflichen Zukunft. Momentan kann ich mir auch die Arbeit in

der Krankenpflege noch gut vorstellen. Das halte ich mir noch offen!

Möchtest du uns, der Pfarre Gaspoltshofen, noch etwas mit auf dem Weg geben?

Ich möchte mich auf jeden Fall bei allen bedanken, die mich auf meinem Glaubensweg in Gaspoltshofen begleitet haben. Hier sind meine Glaubenswur-

zeln und **besonders die aktive Ministranten- und Jungscharzeit hat mich geprägt, indem ich den Glauben nicht als altmodisch oder verstaubt erlebt habe, sondern als lebendig und gemeinschaftlich.** Nur durch solche Erfahrungen ist man bereit in der Pfarre aktiv mitzuarbeiten und möchte etwas zum Pfarrleben beitragen. Dies ist auch gleichzeitig ein großes Anliegen von mir: Es ist wichtig, dass besonders die jungen Menschen den Glauben als lebendig und zeitgemäß erleben und dazu muss sich die Kirche nicht vollkommen verbiegen, aber einfach offen bleiben für die Anliegen ihrer Mitglieder. Und damit kann jede Pfarrgemeinde im Kleinen anfangen, indem sie ihr Pfarrleben so gestaltet, dass es für jeden Gläubigen ein passendes Angebot gibt. Dazu ist allerdings zukünftig das

Ehrenamt unumgänglich und ich hoffe die diözesanen Strukturentscheidungen tragen auch zu einer Förderung und Wertschätzung dieser Tätigkeiten bei.

Stefanie, herzlichen Dank für die interessanten und offenen Einblicke.

Wir wünschen dir alles Gute, Gottes Segen und viel Erfolg bei deinem Studium.

Das Interview führte
Judith Höftberger

DEKANATSVISITATION

Früher gab es Pfarrvisitationen. Der Bischof hat sich eine Pfarre „angesehen“ indem er sie ein Wochenende lang besucht hat.

Jetzt besucht der Bischof mit 3 Mitarbeitern ein ganzes Dekanat eine ganze Woche lang (16. bis 22. Juni 2024). Dies bedeutet, es können bis zu vier Begegnungsveranstaltungen mit einem Vertreter der Diözese parallel laufen. In diesem Pfarrbrief findet ihr ein Beiblatt eingelegt, das die Visitatoren vorstellt, den Sinn einer Visitation erläutert und auf die wichtigsten Veranstaltungen hinweist. Etwas Besonderes ist, dem Bischof und seinen Mitarbeitern Fragen stellen zu können, welche an einem gemeinsamen Diskussionsabend beantwortet werden sollen. Mit dem Abschnitt im unteren Bereich des Beiblattes kann man die Fragen deponieren. Anweisungen sind inbegriffen.

Der genaue Veranstaltungsplan der Visitationswoche wird in einer Extranummer des Kirchenblattes veröffentlicht, welches im Vorfeld an alle Haushalte des Dekanates zugestellt wird.

Johannes Blaschek

Umstrukturierung

Information zum Beginn der Umstrukturierung in unserem Dekanat

Im Herbst 2024 beginnt definitiv die Umstrukturierung in unserem Dekanat mit einer Startveranstaltung für alle Pfarrgemeinderäte und Interessierte. In dem 2-jährigen Prozess werden die bisherigen 15 Pfarren unseres Dekanates zu einer einzigen Pfarre im kirchenrechtlichen Sinn zusammengelegt.

Die neue Pfarre wird von einem Dreierteam, dem Pfarrer, dem Pastoralvorstand und dem Verwaltungsvorstand geleitet. Auch verwaltungstechnisch wird vieles zusammengelegt werden. Dazu wird ein Verwaltungszentrum eingerichtet werden.

Selbstständig bleiben die bisherigen Pfarren, die dann Pfarr(teil)gemeinden – kurz Pfarrgemeinden heißen, im seelsorglichen und vermögensrechtlichen Bereich. Ein mindestens 4-köpfiges Seelsorgeteam das von einem Priester oder Pastoralassistenten (welche natürlich, für mehrere Pfarrteilgemeinden zuständig sind) begleitet wird, übernimmt zusammen mit dem Pfarrgemeinderat und dem Team für Finanzen die Geschicke der Pfarrgemeinde.

Aus jeder Pfarrgemeinde werden Vertreter in den Pfarrlichen Pastoralrat (vergleichbar mit der jetzigen Dekanatskonferenz) und den



pfarrlichen Wirtschaftsrat entsendet, die dort in den verschiedenen Angelegenheiten für die neue Pfarre Entscheidungen treffen.

Die Umstrukturierung soll dem Pfarrermangel entgegenwirken; es wird in unserer Diözese, ja nur mehr ca. 40 Pfarren geben. Die

Priester und Pastoralassistenten, welche dann nicht in einem Pfarrvorstand sind, sind von Verwaltungsfragen entlastet und haben mehr Spielraum für die seelsorglichen Aufgaben.

Die Pfarrgemeinden sollen mit allen Möglichkeiten

ihre eigene Lebensfähigkeit und Identität bewahren können.

*Johannes Blaschek,
Pfarrprovisor*

Herzliche Einladung
zur gemeinsamen Feier des
Letzten Abendmahles
Gründonnerstag, 28. März 2024
19:00 Uhr
Pfarrkirche Gaspoltshofen

Ein gemeinsamer Gottesdienst der Pfarren
Altenhof am Hausruck,
Gaspoltshofen,
Geboltskirchen,
Haag am Hausruck,
Weibern

Historisches rund um Gaspoltshofen

Gaspoltshofener Pfarrer der nie in Gaspoltshofen war?

Dr. Antonius d. Albensdorfer Pfarrer von Gaspoltshofen.

In der Chronik „Gaspoltshofen Einst und Jetzt“ ist auf Seite 68 **Dr. juris Anton d. Albensdorfer** in einer Liste als 15. Pfarrer von Gaspoltshofen genannt. Es war eine ganz normale Eintragung, bis im bayrischen Staatsarchiv in München, eine Pergament Handschrift aus dem Vatikan mit dem Siegel von Papst LEO X gefunden wurde. Im lateinischen Text ist deutlich zu lesen: Leo X- Antonio de Allersterff Rectori – sancti Laurentii in Gaspershofen Pataviensis diocesis (Diözese Passau) - excommunicattonis - Dispens - interdict (Verbot von gottesdienstlichen Handlungen, als Kirchenstrafe), und mit dem Datum 14. Oktober **1517**, zwei Wochen bevor **Martin Luther** sein 95 Thesen an der Schlosskirche zu Witteberg angeschlagen hat. Eine sinnvolle, wörtliche, Übersetzung der anscheinend sehr brisanten Urkunde war, wegen des komplizierten Kirchenlateins, von Prof. Max Fussl von der Universität Salzburg, von Dr. Hauke Fill, Fragmente Forscher der Bibliothek Kremsmünster und vom Archivar vom Stift Seitenstätten nicht möglich, aber **Frau Dr. Christine Maria Grafinger**, Direktorin der vatikanischen Bibliothek in Rom, gibt folgenden Regest:

„Leo X gewährt Anton von Albersdorff, schon mit dem 23. Lj. Doktor beider Rechte, und da er schon durch päpstliche Dispens, unter anderen Benefizien (den Zins) die der Pfarrkirche von Frickenhausen in der Diözese Augsburg in der Provinz von Mainz innegehabt hat, das Rektorat der Pfarrkirche von S. Lorenz in Gaspoltshofen in der Diözese Passau (zehn Goldmark), das durch den plötzlichen Verzicht von Magister Zink, des Skriptors und zur päpstlichen Familie gehörigen, frei geworden ist und die Dispens (Erlassung, oder Befreiung von) jedweder Exkommunikation und Interdikt.“

Frau Dr. Grafinger schreibt weiter: Wenn zwischen 1518 und 1532 kein Pfarrer in Gaspoltshofen war, passt dies genau in das

Schema, der Kuriale Antonius von Allersdorff saß in Rom und hatte dort ein Amt, aber als Einkünfte hatte er Pfründen aus verschiedenen Pfarreien im Deutschen Reich, obwohl er in diesen Pfarreien gar nie gewesen ist. Da war in dieser Zeit Rom sozusagen eine Art Versorgungsanstalt für an der Kurie tätige Geistliche. Antonius von Allersdorff war an der Kurie tätiger Deutscher und war sogar im päpstlichen Haushalt. Für ihre Versorgung hatten solche Kurienbeamte oft mehrere Benefizien oder suchten auch um solche an. Er bekam



Gaspoltshofen, weil das Benefiz vom Skriptor Zink zurückgelegt worden ist. Der Hinweis auf Exkommunikation und Interdikt kommt in solchen Schreiben vor, kann sich auf eine persönliche Dispens beziehen, die der Schreiber an der Kurie irgendwelchen Verstöße gegen das Kirchenrecht angesucht hat, aber auch auf ein in der Vergangenheit in dem Gebiet verhängte Exkommunikation und Interdikt hinweisen, und ich denke an Verstöße von kirchlichen oder weltlichen Vertretern, die eine solche Kirchenstrafe nach sich zogen. Vermutlich protestantische Einflüsse könnte ich mir denken, wir sind ja unter Leo X und Martin Luther. Schreiben dieser Art wurden nach einem Formelbrief von der Kanzlei aus geschickt, daher ist der Inhalt oft dürftig, aber die juristische Diktion sehr ausführlich in Form von Rechtsformeln.

Frühjahrswallfahrt Mittwoch, 26. Juni 2024

Heuer geht unsere Pfarrwallfahrt ins Mühlviertel. Das Ziel ist Bad Leonfelden und wir feiern in der Wallfahrtskirche Maria Schutz am Bründl, auch Bründlkirche genannt, unseren Wallfahrtsgottesdienst.

Die Legende erzählt, dass im Jahr 1686 ein armer, kranker Zimmermann durch das Wasser von der Quelle, die sich an der Rückseite des Hochaltars befindet, wieder gesund wurde. Zum Dank stellte er ein Holzkreuz auf. Immer mehr heilsuchende Menschen kamen, eine Kapelle wurde gebaut und drei Leonfeldner Bürger brachten ein Marienbild aus Mariazell mit und so entstand die Kapelle „Unserer- Lieben - Frau- Kapelle“

Nachmittags besuchen wir die Stadt Ansfelden, den Geburtsort von Anton Bruckner. Wir gratulieren ihm zum 200. Geburtstag und halten in



der Pfarrkirche in Ansfelden unsere Andacht.

Natürlich stärken wir uns, bevor die Heimfahrt gestartet wird.

Auf einen schönen Wallfahrtstag freuen sich

Kaplan Paul und Martha Polly.

Wann: Mittwoch, 26. Juni 2024

Abfahrt:

Fam. Hintringer: 7:55 Uhr

Badparkplatz: 8:00 Uhr

Preis: ca € 28.- bis 30.-

Anmeldung ab sofort bei:

Martha Polly: 0676 7047200

Pfarrbüro: Erni; 0676 8776-5091

oder 07735 6862



Innenansicht Bründlkirche

beim Bründl. Eine Grube zum Baden im Heilmoorwasser wurde ausgegraben und später durch eine Holzhütte erweitert.

Der Name Leonfelden geht auf das Adelsgeschlecht der Lobensteiner zurück. In den 1960er Jahren wurde das Kurhaus eröffnet und der Kurort wurde dann zu „Bad Leonfelden.“ Einer der berühmten Söhne von Bad Leonfelden und auch Gaspoltshofen war Bischof Richard Weberberger.

Nach dem Gottesdienst wird P. Michael uns eine kurze Kirchenführung anbieten, danach stärken wir uns beim verdienten Mittagessen. Geplant ist auch eine Kaffeepause in der Fa. Kastner.

Bischofswort zur Österlichen Bußzeit 2024

Darin beschäftigt sich Bischof Katholische Kirche
in Oberösterreich

Manfred Scheuer mit dem Thema „Schöpfung als christlicher Auftrag“.

Man findet den Artikel dazu am einfachsten in dem man in Google folgende Suche startet: „Linzer Diözesanblatt 2024“ und dann das pdf dazu öffnet.



Die BÜCHEREI der Pfarre GASPOLTSHOFEN lädt ein!

DIE LANGE NACHT DER BIBLIÖTHEKEN 19-21 Uhr
26. April 2024

„NACHT DER OFFENEN TÜR“ MIT GEMINNSPIEL!

Schmökere in unseren vielen neuen Büchern, probiere Spiele aus, bastle mit uns oder entspanne dich beim Vorlesen!

Logo: BIBLIÖTHEK Erlesen und erleben in Gaspoltshofen

LESUNG mit MARTINA PARKER
 „BEST OF GARTENKRIMIS“



SAMSTAG 27.4.
 20:15 im **SPIELRAUM**
 GASPOLTSHOFEN

MUSIK VOM CHOR **Boundless**



TATORT SÜDBURGENLAND

Im „Klub der Grünen Daumen“ wird gegartelt, geliebt und gemordet...!

Mit Bücherverkauf



Am 29.1.2024 hat für 20

Firmvorbereitung

Jugendliche die Firmvorbereitung mit einer gemeinsamen Startveranstaltung begonnen. Im Pfarrheim gab es einen Stationenbetrieb mit Wissens- und Geschicklichkeitsstationen. Den FirmkandidatInnen war der Abend sehr lustig.

In der Fastenzeit treffen sie sich zweimal mit den BegleiterInnen in den einzelnen Gruppen zu Hause.

Dankenswerter Weise haben sich sechs Firmgruppenbegleiterinnen und zwei Begleiter aus der Reihe der Eltern zur Mithilfe gemeldet. Am Palmsonntag lesen Firmkandidaten die Leidensgeschichte und am Montag und Dienstag der Karwoche nehmen sie im Kimzentrum am Kurs „Firm4You“ teil.

Johannes Blaschek, Pfarrprovisor

Erstkommunion 2024

Die Brücke – Verbindung zu Jesus und untereinander.

27 Kinder bereiten sich heuer bei den Tischmüttern und im Religionsunterricht auf die Erstkommunion am 20. Mai vor:

Atzinger Simon	Eibelhuber Lena
Fattinger Stefan	Gruber Oliver
Fux Mona	Haider Sam
Grabner Julian	Haunschmidt Mia
Lamprecht Mila	Horninger Katharina
Ljubas Lea	Höftberger Matthias
Mairhofer Lukas	Malli Tobias
Mittermair Johanna	Moser Johanna
Murauer Leonie	Polly Teresa
Oberndorfer Paula	Söllinger Jakob
Stahrl Daniel	Wagner Maximilian
Stritzinger Paul-Daniel	Zöbl Helene
Taferner Elias	Kiss Kevin
Tengg Clemens	

Ein herzliches Danke unseren Tischmüttern:

Julia Atzinger	Stefanie Eibelhuber
Doris Fux-Moser	Barbara Horninger
Verena Mairhofer	Christina Höftberger
Maria Mittermair	Birgit Malli
Sandra Oberndorfer	Martina Polly
Evelin Taferner	Maria Söllinger



Unsere Erstkommunionkinder haben sich Gedanken zur Brücke gemacht:

Ich bin wie eine Brücke ...

- ... wenn ich teile
- ... wenn wir zueinander nett sind.
- ... wenn ich mich mit meiner Schwester gut verstehe.
- ... wenn ich Frieden schliesse.
- ... wenn ich Glück wünsche.
- ... wenn ich die Tiere füttere.
- ... wenn ich bete.
- ... zu Gott, wenn ich die Natur genieße.
- ... wenn ich in der Fußballmannschaft spiele.
- ... wenn ich mit meinem Freund klettere.
- ... wenn ich meinem Bruder helfe.
- ... wenn ich meiner Oma beim Kochen helfe.
- ... wenn ich jemanden unterstütze.
- ... wenn ich bei meinen Freunden bin.
- ... wenn ich mit meiner Schwester spiele.
- ... wenn ich jemandem tragen helfe.
- ... wenn ich einem Verletzten helfe.
- ... wenn ich bei meiner Familie bin.
- ... wenn ich mit meinem Bruder spiele.
- ... wenn ich jemandem den Weg zeige.
- ... wenn ich jemandem etwas erkläre.
- ... wenn ich meiner Mama im Stall bei den Pferden helfe.
- ... wenn ich mit meinen Freunden spiele.
- ... wenn ich mit meinem Vater Rad fahre.



Ein herzliches Danke, für die musikalische Leitung unserer Erstkommunion durch Sarah Grabenberger.

Liebe Erstkommunionkinder, ich wünsche euch und uns allen, dass wir unsere Brücke zu Jesus nie abbrechen und immer wieder neu bauen.

Andrea Freund, Religionslehrerin



Kinderliturgie

In den vergangenen Monaten war einiges los! Die Kinder bereiteten sich im Advent auf die Ankunft von Jesus in den **Kinderkirchen** im Pfarrheim vor. Dabei begleitete sie die Geschichte des kleinen Mädchens Rahel und ihrem besonderen Glöckchen.

Bei der **Weihnachtswanderung** am 24. Dezember 2023, die wegen dem schlechten Wetter im Pfarrheim stattfand, waren über 50 Kinder dabei. Wir hörten die Geschichte vom Weihnachtsstern und begleiteten die Hirten, Könige und auch die Waldtiere zur Krippe. Nach

dem Lied „Stille Nacht“ und dem Weihnachtsseggen, den uns Kaplan Paul spendete, freuten sich alle auf das Kommen des Christkinds.

Am 4. Februar 2024 luden wir zu einem **Familiengottesdienst** ein, bei dem besonders die Täuflinge aus dem

Vorjahr im Mittelpunkt standen. Wir freuten uns über den zahlreichen Besuch und die vielen lachenden, singenden und strahlenden Kinder. Am Ende des Gottesdienstes durfte sich jede



Familie, die im Jahr 2023 einen Täufling hatte, eine geweihte Kerze abholen und mit nach Hause nehmen.

Wir freuen uns auch schon auf die weiteren Termine:

Kinderkreuzweg 29. März 2024, 15:00 Uhr im Pfarrheim

Kinderauferstehung 30. März 2024, 15:00 Uhr in der Kirche

Am 12. Mai 2024, dem Muttertag, gestalten wir einen **Familiengottesdienst**, bei dem besonders die Mamas und Papas im Mittelpunkt stehen. Wir würden uns freuen, euch an diesem speziellen Sonntag begrüßen zu dürfen!



Das Kinderliturgie-Team

Kinder sind unsere Zukunft

Nachwort zum Familiengottesdienst mit den Eltern, deren Kinder im vergangenen Jahr getauft wurden.

Als Wortgottesdienstleiterin darf ich mich dankend an das Team des Kinderliturgiekreises wenden, die den Gottesdienst vom 4. Februar vorbereitet haben. Dies waren Maria Diesenberger, Maria Söllinger und Maria Mittermair.

Beginnend mit dem Vergleich einer Blume, mit festen Wurzeln, tragendem Stängel und wunderschönen Blüten dürfen unsere Kinder in

der Familie und auch in der Pfarre heran- und hineinwachsen. Von meiner Seite wurden die liturgischen Texte kindgerecht überarbeitet. Somit waren die Kinder der Mittelpunkt im Gottesdienst.

Auch die neue Spielecke wurde angenommen und die Kinder fühlten sich wohl.

Musikalisch wurde der Gottesdienst von Antonia und Sepp mitgetragen.

Ich freue mich, wieder einmal mit euch Kindern und euren Eltern Gottesdienst zu feiern, denn IHR seid die WICHTIGSTEN!

Martha Polly

Pfarrcaritas- Kindergarten

/ Krabbelgruppe Gaspoltshofen

... gibt Geborgenheit
... stärkt das
Einfühlungs-
vermögen



Spende an Kindergarten für bedürftige Familien

Das 9-köpfige Ensemble veranstaltete am 22. Dezember 2023 in der Pfarrkirche Gaspoltshofen unter dem Motto „Weihnachten dahoam“ ein Benefizkonzert. Ein Teil des Erlöses in der Höhe von 532 € wurde dem Kindergarten Gaspoltshofen zur Unterstützung bedürftiger Familien aus der Region gespendet. Ein herzliches Dankeschön dafür!



Schulanfängerkinder besuchten Pfarrbücherei

Die Pfarre Gaspoltshofen verfügt über eine große Leihbücherei, die wahre Vorlese-Schätze beherbergt. Rund 50 SchulanfängerInnen des Kindergartens waren an sechs Vormittagen im Februar 2024 in kleinen Gruppen eingeladen, die Pfarrbücherei kennenzulernen. Die Kinder durften ausgiebig in den Büchern schmökern. Danke den beiden Vorleserinnen Maria Mayer und Judith Hemetsberger für die tollen Vormittage in der Bücherei!

Vorlesen...

- ... vermittelt Wissen
- ... fördert die Fantasie
- ... schult die Konzentration
- ... stärkt die Sprachkompetenz
- ... motiviert zum Selberlesen

Vorankündigung Maibaumfest 2024

Heuer spendet Josef Merwald einen Maibaum, der am 30.04.2024 beim Kindergarten im Kreise der Kinder und MitarbeiterInnen sowie den ElternvertreterInnen aufgestellt wird.

Im Rahmen der Baumniederlegung am 29.05.2024 um 16:00 Uhr findet beim Kindergarten ein großes Maibaum- und Kindergartenfest statt! Alle Familien sind dazu sehr herzlich eingeladen!

Musik, Stationen mit einem vielfältigen

Kinderprogramm, eine kulinarische Versorgung und die Baumverlosung umrahmen den bunten Nachmittag.



In den vergangenen Monaten war das Thema „Holz“ ein Schwerpunkt und Hans Schörkhuber schenkte dem Kindergarten dazu hunderte kleine Holzscheiben. Die Kinder gestalteten im Werkbereich verschiedene tolle Dinge, die beim Fest zum Kauf angeboten werden.

Der Reinerlös des Festes wird für diverse Sonnenschutzmaßnahmen verwendet, da der Schutz der Kinder vor der prallen Sonne zunehmend wichtiger wird! Sollte jemand diese Investitionsnotwendigkeit sponsern wollen, freuen wir uns!

Petra Grabenberger



Turmbläser

Ein kleines Highlight in der Weihnachtsnacht sind die wunderbaren Töne der Turmbläser, die jedes Jahr vom Turm unserer schönen Pfarrkirche herabklingen. Die Bläser verschönern gemeinsam mit der Orgel die weihnachtlichen Lieder in der Mette.

Herzlichen Dank für euren Einsatz!

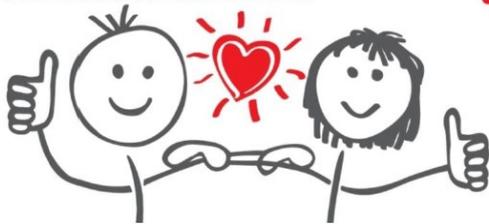
Franz Höftberger

D

A

N

Gemeinsam für Menschen in Not.



CARITAS HAUSSAMMLUNG 2024

Not sehen – Handeln – Helfen wir Menschen in OÖ

Vergelt's Gott für Deinen Beitrag dazu und ein herzliches Danke an alle SammlerInnen für Euer treues Engagement!

Martina Salfinger, Sozialausschuss

Fußballer spenden für das Kinderprojekt von Kaplan Paul.

Auf Initiative von Toni Bürstinger konnte das Kinderprojekt von Kaplan Paul Mutebi in Uganda durch die Gaspoltshofner Fußballer großzügig unterstützt werden. Aus dem Reinerlös des Glühweinstandes im Advent wurde eine Spende in der Höhe von 1.000,- € an Kaplan Paul übergeben. Ihm ist es ein großes Anliegen in seinem Heimatland Uganda den Schulbesuch für Kinder aus armen Familien zu ermöglichen.

Vergelt's Gott und ein recht herzliches Dankeschön an die Fußballer mit Sektionsleiter Thomas Schneeweiß.

Wolfgang Harrer

K

E

S

C

„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“

Zum Ende der 40-tägigen Fastenzeit und zum Gedenken daran, dass Jesus das Brot für seine Jünger brach, wollen auch wir gemeinsam das Brot teilen. Das Team des Jugendfachausschusses und die Ministranten laden alle herzlich ein, nach der Feier der Osternacht gemeinsam noch ein wenig Zeit bei Ostereiern, Brot und Wein in der Kirche zu verbringen.

Der Erlös kommt den Ministranten zu Gute. Insbesondere als Kostenbeteiligung für die "internationale Ministrantenwallfahrt" nach Rom (28.07 - 03.08.24), an der aus unserer Pfarre fünf Ministranten und zwei Begleitpersonen teilnehmen werden.

Nähere Infos dazu im nächsten Pfarrbrief.

Wir freuen uns auf euer Kommen.

Katharina Voraberger, Jugendfachausschuss

Familie Sterrer spendete 200

Ostereier für den Kindergarten.

Danke schön!

H

Ö

N

Treffen für pflegende Angehörige

Die Pflege eines geliebten Menschen stellt für die Angehörigen eine große Herausforderung dar. Deshalb ist es ganz wichtig, auch einmal für ein paar Stunden „Abschalten und Durchatmen“ zu können. In geselliger Runde können Erfahrungen ausgetauscht und neue Kräfte gesammelt werden.

Termine:

Jeweils am letzten Mittwoch im Monat um 19 Uhr im Altenheim Gaspoltshofen.

- 28. Februar 2024
- 27. März 2024
- 24. April 2024
- 22. Mai 2024
- 19. Juni 2024
- 24. Juli 2024
- 25. September 2024
- 23. Oktober 2024
- 27. November 2024
- 18. Dezember 2024

Jeder der sich angesprochen fühlt ist dazu herzlich eingeladen und kann einfach vorbeikommen.

Es freuen sich Elisabeth Wildfellner und Gerti Eilmannsberger.
Tel.: 0650 6123 511

NEU NEU NEU NEU NEU NEU

„Lasset die Kinder zu mir kommen!“ sagte Jesus mit fester Stimme.

Wir laden alle Kinder ein, die Messen mit uns zu feiern. Beim rechten vorderen Seitenaltar, da wo das Krippl steht, haben wir eine Kinderecke hergerichtet. Es steht dort ein Kindertisch mit Büchern zum Lesen und Malbüchern mit Stiften zum Zeichnen. Die Kinder dürfen sich

Kinderecke



gerne während der Messe zum Tischerl setzen und malen oder lesen. Die Bücher

können auch mit in die Bank genommen werden.

Falls jemand übrige Kinderbücher, Malbücher, Pixibücher oder Themenbüchlein (Ostern,

Weihnachten,...) zu Hause hat, können diese gerne bei der Kinderecke deponiert werden.

Auch freuen wir uns über Rückmeldungen zu unserer Kinderecke.

Kinder bereichern die GEMEINSCHAFT, bringen LEBEN in die Kirche und sind unsere ZUKUNFT.

Ihr seid jederzeit WILLKOMMEN!

Viktoria Hofmayer

Das Sakrament der Taufe haben empfangen

- 12.11. Mathilda Niedermayr
- 03.12. Gabriel Hirsch
- 25.02. Vinzenz Christian Gründlinger



Wir gedenken unserer Verstorbenen

- 01.01. Friedolina Schrattenecker im 90. Lj.
- 12.01. Walter Schoberleitner im 65. Lj.
- 10.02. Maria Söllinger im 95. Lj.
- 11.02. Alois Kaser im 96. Lj.



Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief ist der 04. August 2024

Impressum:
Medieninhaber: Pfarre Gaspoltshofen,
Pfarrhofweg 4, 4673 Gaspoltshofen
Herausgeber: Pfarrgemeinderat der
Pfarre Gaspoltshofen (FA für Öffentlich-
keitsarbeit)
Druck: Vöckla-Druck, 4850 Timelkam
Verlagsort: Gaspoltshofen
Herstellungsort: Gaspoltshofen

Termine		
So., 24.03.	09:00 Uhr	Palmsonntag: Beginn am Hauptschulplatz, anschließend Gottesdienst in der Pfarrkirche
Do., 28.03.	19:00 Uhr	Gründonnerstag: Abendmahlfeier und Ölbergandacht
Fr., 29.03.	15:00 Uhr	Karfreitag: Kinderkreuzweg im Pfarrheim 
Fr., 29.03.	19:00 Uhr	Karfreitag
Sa., 30.03.	15:00 Uhr	Kinderauferstehung 
Sa., 30.03.	20:00 Uhr	Osternacht: Auferstehungsfeier
So., 31.03.	09:30 Uhr	Ostersonntag: Gottesdienst
Mo., 01.04.	09:30 Uhr	Ostermontag: Gottesdienst
Sa., 06.04.	19:00 Uhr	Wortgottesfeier
So., 07.04.	19:00 Uhr	Wortgottesfeier
Sa., 13.04.	19:00 Uhr	Gottesdienst
So., 14.04.	09:30 Uhr	Vorstellgottesdienst der Erstkommunionkinder
Sa., 20.04.	19:00 Uhr	Gottesdienst
So., 21.04.	09:30 Uhr	Gottesdienst
Sa., 27.04.	19:00 Uhr	Gottesdienst
So., 28.04.	09:30 Uhr	Gottesdienst
Sa., 04.05.	19:00 Uhr	Wortgottesfeier
So., 05.05.	09:30 Uhr	Wortgottesfeier
Sa., 11.05.	19:00 Uhr	Gottesdienst
So., 12.05.	09:30 Uhr	Familiengottesdienst 
Mi., 15.05.	15:00 Uhr	Maiandacht für die ältere Pfarrbevölkerung
Sa., 18.05.	19:00 Uhr	Gottesdienst
So., 19.05.	09:30 Uhr	Pfingsten: Gottesdienst
Mo., 20.05.	09:30 Uhr	Pfingstmontag: Erstkommunion
Mi., 22.05.	19:00 Uhr	Maiandacht der kfb
Do., 23.05.	19:00 Uhr	Maiandacht in Hörbach
Sa., 25.05.	19:00 Uhr	Gottesdienst
So., 26.05.	09:30 Uhr	Gottesdienst
Sa., 01.06.	19:00 Uhr	Gottesdienst
So., 02.06.	09:30 Uhr	Gottesdienst
Sa., 08.06.	19:00 Uhr	Wortgottesfeier
So., 09.06.	09:30 Uhr	Wortgottesfeier

Aktion Familienfasttag



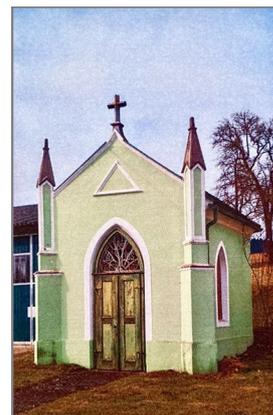
Der Aufruf zum Teilen, zur weltweiten Solidarität, regt nun seit über 65 Jahren zum Handeln an! Gerade im Hinblick auf die weltweiten Herausforderungen, denen wir gegenüberstehen, ist diese Solidarität gefragter denn je.

Inhaltlich wurde das in Nepal beheimatete Projekt "Social Work Institute" der Pfarrbevölkerung am 23. und 24. Februar bei den Gottesdiensten vorgestellt.

Die Suppen wurden dann am 2. März beim Bauernmarkt angeboten. Wir danken allen Suppenköchinnen für die gespendeten Suppen und allen, die diese gekauft haben und so die Kleinbäuerinnen in der Provinz Kailali im Schwerpunktland Nepal beim Kampf gegen die Klimakrise unterstützt haben.

Weitere Termine der KFB:

- ♦ Mittwoch, 22. Mai 19 Uhr Maiandacht
- ♦ Samstag, 15. Juni findet der **Ausflug** statt: Fahrt zur Sarastro Stauden Gärtnerei nach Ort im Innkreis, anschließend gemeinsames Mittagessen in Burghausen und um 14 Uhr Führung in der Burg. Abfahrt ist um 8:30 Uhr beim Spar-Parkplatz. Anmeldung bei Elke Mayr (0670/4006090)



Hörbacher Kapellenbeten

Herzliche Einladung zum Mitbeten, für eine gute Ernte in der Dorfkapelle von Hörbach.

Ab dem 27. Juni bis Ende August, jeden Donnerstag um 19:00 Uhr.

Wir freuen uns auf Dein Kommen und Mitbeten!

Die Hörbacher Dorfgemeinschaft



Kinderpfarrblatt

Zu Ostern liegt für unsere Jüngsten wieder ein Kinderpfarrblatt für 1€ in der Kirche auf.

Hier gibt es viel rund um Ostern zu entdecken.